

## 19-jähriger Co-Trainer für Hillerse

Joshua Sievert steigt beim Bezirksligisten ein

**Hillerse.** Fußball-Bezirksligist TSV Hillerse arbeitet nicht nur fieberhaft am Landesliga-Aufstieg, sondern auch daran, sich für die Zukunft noch besser und seriöser aufzustellen. So werden Trainer Julian Wildemann, der seinen Vertrag jüngst um ein Jahr verlängerte, ab Sommer zwei Assistenten zur Seite gestellt. Einer davon ist erst 19 Jahre jung.

André Brömel legte das Traineramt im Winter aus beruflichen Gründen nieder, der zuvor gleichberechtigte Wildemann



Wird Co-Trainer in Hillerse: Joshua Sievert. PRIVAT

übernahm daraufhin die alleinige Chefrolle beim TSV. Robin Ramme unterstützt ihn gegenwärtig als Assistent, doch er ist nebenbei auch noch Spieler. „Robin hat den Wunsch geäußert, sich ab Sommer wieder voll auf das Spiel zu konzentrieren“, erklärt Spartenleiter Lars Westergaard.

Der erst 27-jährige Wildemann sollte jedoch ein „Top-Gespann“ zur Seite gestellt bekommen, „das ist uns nun gelungen“. Der erst 19-jährige Joshua Sievert arbeitet aktuell bereits als Co-Trainer beim VfL Rötgesbüttel in der 1. Kreisklasse und wird sich zur Saison 2023/24 ebenso den Hillersern anschließen wie Torwarttrainer Daniel Pribyl, der einst von 2009 bis 2017 selbst den Kasten der Schwarz-Weißen hütete.

„Zuerst einmal bin ich sehr froh, dass wir Jule auch über die Saison hinaus bei uns behalten“, so Westergaard. Denn: „Er passt super zum Verein und hat maßgeblichen Anteil am aktuellen Erfolg.“ Und der Coach des Bezirksliga-Spitzenreiters erhält Unterstützung. Sievert sei trotz seines jungen Alters ein „sehr ambitionierter Co-Trainer“. Der Youngster möchte mittelfristig die B-Lizenz erwerben, „und bei uns haben wir die Voraussetzungen dafür, das ist eine klassische Win-Win-Situation“. Pribyl ist ein enger Freund des Spartenleiters und kehrt im Sommer ebenfalls zurück, der Ex-Keeper wird sich dann um die aktuellen TSV-Schlussmänner kümmern.

Nächster Kontrahent der Schwarz-Weißen am Sonntag (14.30 Uhr) ist der SSV Vorsfelde II. Im ersten Pflichtspiel des Jahres am vergangenen Sonntag musste sich der Primus mit einem 2:2 bei Lupo/Martini Wolfsburg II begnügen. *fs*

## Siebenmal Gold für den BVG

**Wiefelstede.** Die Badminton-Landesmeisterschaften in Wiefelstede verliefen für den BV Gifhorn und den VfL Wolfsburg am vergangenen Wochenende äußerst erfolgreich. Die Ausbeute: Der BVG holte siebenmal Gold, zweimal Silber und achtmal Bronze.

Allein Frank Altmann schaffte dreimal Gold. Für den VfL gab's hingegen zweimal Gold, einmal Silber und einmal Bronze durch Anja und Heike Stock. Alle Medaillen für die beiden Vereine wurden in den Altersklassen O35 bis O50 geholt.



Neue Torhüterinnen für den VfL: Die Verpflichtung von Anneke Borbe (l.) ist fix, Lisa Schmitz (r.) ist eine Kandidatin.

IMAGO IMAGES / LOBECA/PANORAMIC

# Anneke Borbe kommt, Lisa Schmitz ist eine Kandidatin

Für die kommende Saison stellen sich die VfL-Fußballerinnen auf der Torhüterinnen-Position neu auf

Von Andreas Pahlmann

**Wolfsburg.** Merle Frohms bleibt die Nummer 1, Lisa Weiß, Katarzyna Kiedrzynek und Julia Kassen werden den Verein verlassen - für die kommende Saison stellen sich die Fußballerinnen des VfL Wolfsburg auf der Torhüterinnen-Position neu auf. Die erste Entscheidung ist jetzt gefallen: Anneke Borbe wechselt von Werder Bremen nach Niedersachsen.

Bis zu einer Handverletzung in der Hinrunde war die 22-jährige Stammkeeperin bei Werder, absolvierte insgesamt 60 Erstliga-Einsätze. Mit 16 gab sie ihr Bundesliga-Debüt für Werder und durchlief alle U-Nationalmannschaften des DFB. Die gebürtige Pinnebergerin kommt ablösefrei zum VfL, wo sie einen Vertrag bis 2025 unterschrieben hat. „Mit ihren erst 22 Jahren verfügt Anneke bereits über eine große Bundesliga-Erfahrung. 60 Einsätze können in diesem Alter noch nicht viele Torhüterinnen aufweisen“, so Ralf Kellermann, Sportlicher Leiter des VfL. „Ich bin sehr

froh, sie ab dem Sommer in unserem Torhüterinnen-Team zu wissen und bin mir sicher, dass dieser Wechsel auch für Anneke nach dann acht Jahren bei Werder zum richtigen Zeitpunkt kommt.“

### „Die nächsten Schritte gehen“

Für Borbe zählt der VfL „zu den besten Adressen im Frauenfußball, sowohl national als auch international.“ Und: „Die Chance zu haben, in solch einem professionellen Umfeld arbeiten zu können, kommt nicht allzu oft. Ich bin mir sicher, dass ich beim VfL die nächsten Schritte in meiner Entwicklung gehen werde, gleichzeitig aber auch meinen Teil zum Teamerfolg beisteuern kann. In den nächsten Wochen gilt mein Fokus dem SV Werder und dem Kampf um den Klassenverbleib.“ Borbe ist nach Mittelfeldspielerin Chantal Hagel (1899 Hoffenheim) der zweite Sommer-Neuzugang des VfL.

### Eine Stelle ist noch frei

Der VfL will auch für die kommende Saison mit vier Torhüterinnen planen. Frohms und Borbe sind fix, für



Ich bin mir sicher, dass dieser Wechsel auch für Anneke nach dann acht Jahren bei Werder zum richtigen Zeitpunkt kommt.

Ralf Kellermann  
Sportlicher Leiter  
des VfL



Nachwuchstalent Kassen (möchte ihren Vertrag nicht verlängern) soll U19-Nationaltorhüterin Kiara Beck vom VfL II ins Bundesliga-Aufgebot rücken. Eine Stelle ist demnach noch frei. Vor einem Jahr wurden bereits Stina Johannes (Frankfurt) und Daphne van Domselaar (Twente Enschede) mit dem VfL in Verbindung gebracht, mit der Niederländerin gab's sogar weitgehende Gespräche. Ebenfalls interessant: Die finnische Nationaltorhüterin Tinja-Riikka Korpela (früher FC Bayern), deren Vertrag bei Tottenham Hotspur in England ausläuft. Und: Mit Manon Klett (jetzt Köln, davor Sand) hat sich eine ehemalige VfL-Nachwuchstorhüterin und gebürtige Wolfsburgerin in den letzten Jahren einen Namen gemacht. Aktuell aber führt die heibeste VfL-Spur nach Frankreich -

zu Lisa Schmitz, die bei HC Montpellier zwischen den Pfosten steht und die ihren am Saisonende auslaufenden Vertrag noch nicht verlängert hat.

### Schmitz passt ins Profil

Schmitz (30) würde ins Wolfsburger Profil passen, weil sie - ähnlich wie Lisa Weiß - Erfahrung auf internationalem Level mitbringt. Die gebürtige Kölnerin wurde mit der deutschen U17 und der U19 jeweils Europameisterin, spielte lange für Bayer Leverkusen, ehe sie 2015 zu Turbine Potsdam wechselte. Dort reifte sie zu einer der Top-Keeperinnen der Bundesliga, absolvierte 2018 zwei Einsätze für die A-Nationalelf. Seit 2019 ist sie in Montpellier unter Vertrag, liegt mit ihrem Team in der Division 1 Feminine aktuell auf Rang fünf.

Eine Entscheidung fällt womöglich erst nach Saisonende, Kellermann will die Namen nicht kommentieren, sagt nur: „Wir werden auch in der kommenden Saison auf dieser Position sehr gut aufgestellt sein.“

## Wenn man mit 23 Jahren schon einer der Älteren ist...

Fußball-Bezirksliga: Yannik Ehrhoff spielte einst in der SSV-Erstvertretung - Nun fühlt er sich in der Schroeder-Elf wohl

Von Florian Schulz

**Vorsfelde.** Wenn man mit 23 Jahren schon zu den Ältesten in der Mannschaft zählt, kann man quasi nur beim SSV Vorsfelde II spielen. Yannik Ehrhoff wäre bei vielen Kontrahenten sicher noch einer der Youngster, beim Fußball-Bezirksligisten zählt der linke Außenbahnspieler aber bereits zu den Erfahrenen und Führungsspielern. Dabei spielt aber auch seine Vergangenheit eine Rolle, denn Ehrhoff war im Nachwuchs beim VfL Wolfsburg und auch in Vorsfeldes Erstvertretung aktiv.

„Ich kenne den Verein, bin mit ihm fest verwurzelt“, bekennt sich Ehrhoff zum SSV. Zu den jungen Spielern in der Mannschaft zählt er sich nicht mehr, denn viele seiner Mitspieler sind erst vor der Saison aus der A-Jugend aufgerückt. Zwei Jahre war der Vorsfelder Teil der ersten Mannschaft, doch Schule und Ausbildung genossen für ihn mit der Zeit Vorrang. „In der Ersten muss man es schon wollen und viel Zeit reinstecken“, weiß der 23-Jährige. Er ging lieber freiwillig in die zweite Mannschaft, stieg mit ihr jüngst von der Kreis- in die Bezirksliga auf. „Mir macht es viel Spaß“, gibt er zu. Ehrhoff spielt zumeist auf dem linken Flügel, dennoch sieht er sich eher als Techniker denn als Außenliniensprinter. Sein großes Vorbild ist Kevin De Bruyne: „Er spielt Bälle in Räume, die kein ande-



Mit 23 Jahren schon einer der Ältesten: Yannik Ehrhoff (l.) nimmt beim Bezirksligisten SSV Vorsfelde II schon eine Führungsrolle ein. FOTO: BRITTA SCHULZ

rer erkennt.“ Auch die Nummer 8 orientiert sich häufig ins Zentrum, um seine Kollegen mit Vorlagen zu füttern. Oft zieht er auch mit Tempo von außen nach innen und sucht dann den Abschluss.

In der C-Jugend spielte Ehrhoff beim VfL Wolfsburg. Sein Ansporn war groß, doch nach einem Trainerwechsel sah er seine Felle davon schwimmen: „Dann habe ich mir gesagt, dass ich in der Region lieber

unterklassig weiterspiele.“ Zunächst ging's in den Nachwuchs der JSG Hehlingen/Nordsteimke/Barnstorf, später zum VfB Fallersleben und von dort aus in der A-Jugend nach Vorsfelde. Dort spielt der Offensivakteur mittlerweile in der zweiten Herrenmannschaft und ist glücklich. „Für mich ist das die beste Lösung, ich kannte Trainer Leon Schroeder schon vorher gut“, verrät Ehrhoff. Der junge Mann, der in der Beschaffung von Bugatti tätig ist und mit seinen Freunden in der Freizeit häufig Darts schaut und spielt, ist mit seinem Weg und seinen Entscheidungen sehr zufrieden.

Zufrieden ist er aber auch mit dem Saisonverlauf des SSV II. „Als Aufsteiger ist es immer schwierig, vorauszusagen, wo man steht“, so Ehrhoff, „dennoch wollten wir oben mitspielen.“ Und genau das gelang der Schroeder-Elf auch, aktuell nimmt sie Rang 4 ein. Auf der einen Seite sei die gute Mischung aus Routiniers und jungen Wilden ein Garant des Erfolgs, auf der anderen aber auch die spielerische Qualität.

Letztere möchte die Landesliga-Reserve auch am Sonntag (14.30 Uhr) unter Beweis stellen, wenn im Topspiel Spitzenreiter TSV Hillerse zu Gast ist. Ehrhoff denkt an das Hinspiel zurück, in dem der SSV zahlreiche Chancen besaß, am Ende aber mit 0:4 unterging. „An unserer Effizienz müssen wir nach wie vor arbeiten“, weiß der Flügelspieler.

Hillerse überzeuge als Mannschaft, „sie sind sehr kompakt und jeder weiß, was er zu tun hat“. Aber: „Wir haben eine gute Vorbereitung hinter uns, sind die heimstärkste Mannschaft der Liga und wollen das auch unter Beweis stellen.“

### So tippt Yannik Ehrhoff den 20. Bezirksliga-Spieltag:

**SV Reisingen/Neuhaus - 1. FC Wolfsburg 4:1.** „Reisingen ist für mich der klare Favorit.“

**Lupo/Martini Wolfsburg II - VFR Wilsche/Neubokel 2:2.** „Wilsche hatte oft knappe Ergebnisse dabei, für sie ist etwas drin.“

**FC Brome - FC Schunter 1:1.** „Ich erwarte ein kampfbetontes Spiel mit einem Remis.“

**MTV Isenbüttel - FSV Adenbüttel/Rethen 3:0.** „Isenbüttel wird den Aufschwung vom jüngsten 8:0-Sieg mitnehmen.“

**SSV Vorsfelde II - TSV Hillerse 3:2.** „Wir sind das beste Heimteam und wollen aus dem Hinspiel noch etwas gutmachen.“

**SV Calberlah - SV Barnstorf 1:2.** „Gerade nach der hohen Niederlage am Wochenende wird Barnstorf eine Reaktion zeigen wollen.“

**VfB Fallersleben - SV Gifhorn 3:0.** „Fallersleben wird seiner Favoritenrolle gerecht.“

**WSV Wendschott - SV Groß Oesingen 2:4.** „Wendschott kassiert oft viele Tore, daher sehe ich für Groß Oesingen gute Chancen.“